

Marco's Tagebuch

Von Puma_Ace

Marco's Tagebuch

Seite 1

*Tagelang stand ich an der Reling. Tagelang habe ich gehofft.
Doch meine Hoffnung war vergebens.
Du, mein und alles, bist einfach davon, ohne auch nur einmal zuzuhören.
Du hast gesagt seine Seele würde nie Ruhe finden.
Gegen deinen Sturkopf ist wirklich kein Kraut gewachsen.
Und heute, genau vor einer Stunde, habe ich die Zeitung gelesen.
In nur wenigen Tagen sollst du hingerichtet werden.
Was sollte ich nur machen? Vater wusste bescheid.
Er würde alles dran setzen um dich zu retten.
Ace bitte sei am Leben wenn ich komme.
Ich denke das war es nun für heute.
Immernoch hatte ich gehofft....*

Seite 2

*Heute ist der letzte Abend vor dem Krieg der besten.
Ace, ich hoffe dir geht es gut.
Ich möchte mir nicht ausmalen was du für Höllenqualen erlitten hast, schliesslich ist Impel Down kein Ponyhof. Blöder Witz!
Die Stimmung auf dem Schiff ist getrübt.
Alles ist vorbereitet. Vater hat alle, oder eher gesagt unsere Verbündeten zusammen gerufen.
Es wird viele Verluste auf beiden Seiten geben. Tragisch.
Was erzähle ich eigentlich?
Ace mein einziger Wunsch ist dich wieder in meinen Armen zu haben.*

Seite 3

*Mein liebster Ace.
Das wird die dritte und auch wahrscheinlich die letzte Seite sein die ich dir nun schreibe.*

*Der Krieg, Vater und auch dich haben wir verloren.
Mehrere Male war ich dicht dran dich wieder zu haben.
Doch alle meine Bemühungen waren vergebens.
In den Armen deines Bruders bist du ewig gegangen.
Ich muss schon sagen, er hat sich tapfer auf dem Feld geschlagen, alleine um dich zu retten. Ganz der große Burder.
Auf jedenfall wünsche ich dir alles gute dort wo auch immer du bist.
Ich liebe dich.
Marco.*

Der blonde klappte das kleine schwarze Lederbuch zu und sah es einen mit einem Lächeln an. Dann erhob er sich, mit beiden Händen auf den Tisch gestützt und verließ seine Kajüte.

Mit leisen Schritting der Phönix einen Gang entlang der in Richtung Oberdeck führte.

Die Sonne schien Marco strahlend entgegen. Endlich konnte er abschliessen, aber vergessen würde er den schwarzhaarigen nie.

"Käpt'n." begrüßte ihn ein Mitglied seiner Crew. "Wir sind auf Kurs."

Mit einem zufriedenen Nicken bestätigte er das und sah in seine Zukunft.